

Widerspruch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine heitere Note verliehen werden kann.

Aber so schön diese Sitte auch ist – es droht ihr Gefahr. Auch hier wirkt die «amerikanische Herausforderung». Sie kann bestürzend sein. Einmal ass ich in einem gepflegten Restaurant, als am Nebentisch ein junges, offensichtlich amerikanisches Paar sich anschickte, zu dinieren. Der Wein-Ober hub mit besagter Zeremonie an – mit einer geradezu historisch angestaubten Flasche Burgunder. Der männliche Gast kippte das Degustations-Quentchen wie einen Steinhäger und forderte Eis. Ich weiss nicht, was quälender war: zusehen zu müssen, wie ein neunundfünfziger Burgunder bester Lage und abgefüllt im Gut nun «on the rocks» über klingelnde Eisstücklein rann – oder zu sehen, wie der Ober dies tat: scheu herumblickend, als hätte er eben seine Tante erdrosselt, nur mühsam seine Verstörtheit und seine Verzweiflung verbergend. Kein Wort kam über seine Lippen, aber seine Seele muss zutiefst verletzt gewesen sein. Ich hätte ihm eine Invaliden-Dauerrente zusprechen mögen.

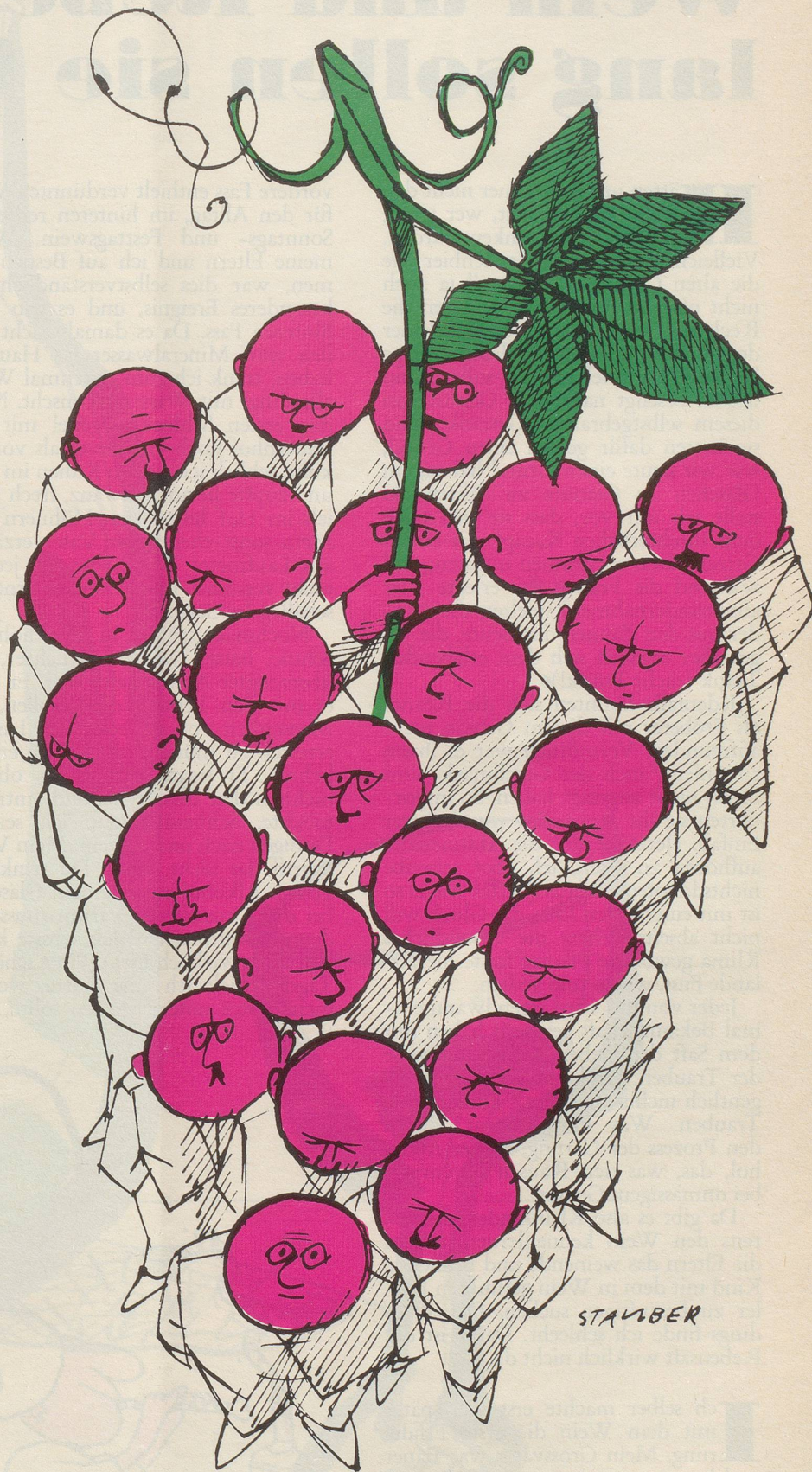
Nicht, dass ich – einem gegenwärtigen Trend in Europa folgend – amerikafeindliche Regungen fördern wollte, und es liegt mir auch fern, ehrlich!, Querelen zwischen den europäischen Natopartnern und den USA schüren zu wollen. Und ich verschweige deshalb nicht, dass Europa selber mithalf, seine abendländische Kultur zu untergraben – mit der Schaffung von Plastik-Zapfen, ja sogar Metallverschlüssen für Weinflaschen.

Aber dass jetzt die Amerikaner neuerdings ihren Wein auch in Blechdosen auf den Markt bringen – das schlägt dem Fass doch den Boden aus! Man stelle sich doch das ganze beschriebene Ritual vor, aber praktiziert mit einer Blechdose! Wobei zu bedenken ist, dass man unter Verzicht auf ein Glas direkt aus ihr zu trinken pflegt.

Bei solchem Sittenerfall ist der Untergang des Abendessens – pardon: des Abendlandes nicht mehr aufzuhalten.

Wider- spruch

Wenn ein Weintrinker
in jungen Jahren stirbt,
so heisst's,
er habe sich
zu Tode gesoffen.
Und wenn ein Weintrinker
ein biblisches Alter erreicht,
so sagt man,
der Wein habe ihn
gesund erhalten *Jürg Moser*



Protestierende Weinbauern